

Inhaltsverzeichnis

Teil 1: Beginnen in Christus

Teil 2: Wachsen in Christus

Teil 3: Reifen in Christus

VIII. Leben wie Christus.....	2
IX. Das neue Leben weitersagen.....	17
X. Deinem Herrn folgen.....	34
XI. Das Ziel: die Welt.....	48
XII. Ein fruchtbringendes Leben.....	62

VIII. Leben wie Christus

Wenn der Bundespräsident diese Woche in deine Stadt käme, um bei dir ein paar Tage zu bleiben, würdest du dann nicht versuchen, ihm gefällig zu sein und dich gut zu benehmen?

Wenn du ein wiedergeborener Christ bist, dann hat Jesus Christus, König der Könige, deinen Leib zu Seinem ständigen Wohnsitz gemacht.

Ist Er es nicht mehr wert als jeder andere, dein Bestes zu bekommen? Christ zu sein ist tatsächlich mehr, als nur in den Himmel zu kommen.

Es beinhaltet auch die Art und Weise, wie wir unser Leben hier auf Erden führen.

Paulus sagt, dass wir Gott nachahmen sollen. Christ zu sein bringt sowohl die Verantwortung mit sich als auch - mit dem Heiligen Geist - die Kraft, so rechtschaffen zu leben wie Christus.

Seid nun Nachahmer Gottes als geliebte Kinder.
Epheser 5,1

Unsere Verantwortung

1. Welchen Standard hat Gott für ein rechtschaffenes Leben gesetzt? Matthäus 5,48

- besser zu sein als Dein Freund, der auch Christ ist
- besser zu sein als letztes Jahr
- vollkommen zu sein
- ein gutes Leben zu führen

2. Wie können wir Gott erfreuen? 1. Samuel 15,22

3. Wonach sollten wir vorrangig und dringlich streben – mehr als nach allem in der Welt? Matthäus 6,33

„Ich bin überzeugt, dass Gottes Freude untrennbar mit Seiner Heiligkeit verbunden ist. Heiligkeit und Freude sind wie Licht und Wärme. Meine wahre Freude liegt in Seinem Wort, wenn Er sagt: Gehe hin und sündige nicht mehr.“
Robert Murray McCheyne (schottischer Prediger)

Kraft für ein rechtschaffenes Leben

1. Welche wichtige Veränderung ist eingetreten, als wir gerettet wurden? 2. Korinther 5,17

2. Bei Deiner Rettung wurde Dir etwas sehr Nötiges durch den Heiligen Geist gegeben. **Was war das?** Apostelgeschichte 1,8

3. Lies Philipper 4,13 und 2. Korinther 9,8.

a. Wofür wird Gott uns Kraft geben?

b. Wieviel Kraft?

c. Wie oft?

d. In wie vielen Situationen?

4. Welche Verheißung gibt Gott uns für Zeiten, in denen wir versucht werden? 1. Korinther 10,13

Die Fallen

Das Fleisch (unsere sündige Natur, selbstsüchtige natürliche Begierden)

1. Schreibe die Werke des Fleisches auf, wie sie in Galater 5,19-21 genannt werden. Versuche, jedes Werk kurz zu definieren (benutze evtl. ein Lexikon).

a.

b.

c.

d.

e.

f.

g.

h.

i.

j.

k.

l.

m.

n.

o.

2. Wenn wir diese Werke betrachten, warum erleben wir ab und zu innere Kämpfe? Galater 5,17

3. Was können wir erwarten, wann immer wir dem Fleisch nachgeben? Kolosser 3,25

4. Welche Einstellung sollen wir gegenüber den Begierden des Fleisches haben? Kolosser 3,5

a. Welche Beziehung kann das Tote mit dem Lebendigen haben?

b. Was sagt dies über unsere Verwicklung mit Sünde aus?

5. Was sind zwei Schritte, die du zum Schutz gegen die Sünden des Fleisches unternehmen musst? 2. Timotheus 2,22

a.

b.

6. Wie überwindest du die Begierden des Fleisches?

Römer 12,21

„Dies ist eine kranke, kranke, kranke Gesellschaft.“
Robert McNamara (Sozialpsychologe)

Die Welt

Wann immer die Bibel über *die Welt* spricht, bezieht sie sich auf das gegen Gott gerichtete System dieser Welt - ihre Philosophie, ihren Lebensstil, ihre Ethik und Ziele.

1. Alles im System unserer Welt bezieht sich auf mindestens einen von drei Bereichen. Welche Bereiche sind das? 1. Johannes 2,16

a.

b.

c.

2. Wie sollte 1. Johannes 2,17 deine Einstellung gegenüber der Welt und dein Engagement für ihre Belange beeinflussen?

3. Müssen wir uns also völlig aus der Welt zurückziehen und Einsiedler werden? 1. Korinther 5,9-11

4. Welche Rolle sollen wir in der Welt einnehmen?

Philipper 2,15

5. Was ist der Hauptpunkt, den Gott uns hier beibringen will?

1. Johannes 2,15

**6. Was wird aber ganz bestimmt mit unserem Leben passieren,
wenn wir an engen Freundschaften zu solchen festhalten, die Gott
nicht gehorchen? 1. Korinther 15,33**

**7. Wieviel deines Denkens vor deiner Bekehrung wurde durch die
Welt beeinflusst (z.B. Medien, Gesellschaft)? Epheser 2,1.2**

8. Was denkt Gott über die Art und Weise, wie die Welt denkt?

Lukas 16,15

**9. Was müssen wir tun, um einen Geist zu haben, dessen Gedanken
rein sind und der an Gottes Wahrheit festhält? Philipper 4,8**

10. Mit welcher reinen Sache, können wir unseren Geist füllen?
Psalm 119,9.11

11. Wie hat sich dein Denken verändert, seitdem du Christ geworden bist? Gib ein Beispiel.

Wenn Jesus der Herr unseres Lebens ist, dann muss Er auch der Herr unseres Gedankenlebens sein.

„Es wird immer offensichtlicher, dass die größte Gefahr für die Menschheit nicht der Hunger, Mikroben oder der Krebs ist, sondern der Mensch selber.“ Carl Jung (Psychiater)

Der Teufel

Der Teufel ist ein Engel, der sich vor Erschaffung der Welt gegen Gott aufgelehnt hat. Seine ewige Bestimmung ist der Feuersee, jedoch ist er jetzt noch frei, um die Menschen auf Erden zu täuschen und zu versuchen.

1. Was ist die herausragende Eigenschaft Satans und gleichzeitig seine Strategie? Johannes 8,44

2. Was ist die Zielscheibe Satans? Was ist sein Angriffsplan?

2. Korinther 11,3

3. Lies 1. Mose 3,1-7.

a. Was tut der Teufel gerne mit Gottes Wort? Vers 1

b. Was möchte der Teufel uns über Gottes Charakter denken machen? Verse 4+5

„Tatsachen verschwinden nicht dadurch, dass man sie ignoriert.“ Aldous Huxley

4. Lies Matthäus 4,1-11.

a. **Welche Waffe hat Jesus verwendet, als Er vom Teufel versucht wurde?**

b. **Können wir von jemandem betrogen werden, der Gottes Wort verwendet? Verse 5-7**

c. **Welchen Teil hat der Teufel absichtlich ausgelassen? Vers 6 in Vergleich mit Psalm 91,11-13**

d. **Wie kann die Veränderung des Kontextes ein trügerischer Gebrauch des Wortes Gottes sein?**

e. **Was kann jemanden noch dazu bringen, Gottes Wort betrügerisch zu gebrauchen? Matthäus 12,34.35**

5. **Was wird die Lügen und Täuschungen des Teufels immer überwinden und veranlassen, dass er von uns flieht?**

Epheser 6,16; 1. Petrus 5,9; Jakobus 4,7

Die Frucht des Geistes

1. Liste die Eigenschaften aus Galater 5,22.23 auf und definiere sie kurz.

a.

b.

c.

d

e.

f.

g.

h.

i.

Die erste Eigenschaft der Frucht des Geistes, **Liebe**, fasst alle anderen zusammen und ist die Erfüllung aller Gebote Gottes (Römer 13,8-10).

2. Was sind einige Eigenschaften echter Liebe? 1. Korinther 13,4-8

a.

b.

c.

d.

e.

f.

g.

h.

*, „Ich muss es loswerden. Ich kann es nicht ertragen, dieses Buch in
meinem Haus zu haben.“
George Bernard Shaw*

Was ist Liebe nicht?

- a.
- b.
- c.
- d.
- e.
- f.
- g.
- h.

Liebe ist kein inneres Gefühl oder eine Emotion.

Sie ist ein Akt des Willens, du entschließt dich dazu, etwas
Uneigennütziges zugunsten eines anderen zu tun.

Am besten kannst du echte Liebe anhand ihrer Auswirkungen
identifizieren – dient sie dem eigenen Ich oder anderen?

Römer 5,8; Johannes 15,13.

3. Finde einen Weg, einem anderen gegenüber diese Woche Liebe zu zeigen.

4. Was werden andere Menschen von Gott denken, wenn sie Seine Kinder rechtschaffen leben sehen? Matthäus 5,16

Fragen zum Nachdenken

- a. Schreibe zwei geistliche Eigenschaften auf, die dir deiner Meinung nach am meisten fehlen.

- b. Verlangt dich nach diesen Eigenschaften so sehr, dass Du Gott bitten würdest, dich hierin zu verändern, egal was es kostet?

- c. Wenn ja, dann bitte Gott jetzt im Glauben, dass Er dich verändert.
Wenn nicht, dann bitte Gott ernsthaft um Hunger nach Rechtschaffenheit. Matthäus 5,6

- d. Schreibe anhand dieser Lektion einige praktische Schritte auf, die dir helfen werden, in jenen beiden Eigenschaften zu wachsen.

- e. Lerne diesen Vers auswendig und denke darüber nach.

**Seid aber Täter des Wortes
und nicht Hörer allein,
sonst betrügt ihr euch selbst.**

Jakobus 1,22

IX. Vom neuen Leben weitersagen

*Als nun Jesus am Galiläischen Meer entlangging,
sah er zwei Brüder,
Simon, der Petrus genannt wird,
und Andreas, seinen Bruder;
die warfen ihre Netze ins Meer;
denn sie waren Fischer.
Und er sprach zu ihnen:
Folgt mir nach,
ich will euch zu Menschenfischern machen!
Sogleich verließen sie ihre Netze und folgten ihm nach.*
Matthäus 4,18-22

Warum?

**1. Damals wie heute fordert Jesus Menschen auf, Ihm nachzufolgen.
Warum ist das eine so entscheidende Aufgabe?**

Johannes 14,6

Römer 10,13.14

**2. Was gebietet Jesus denen, die Ihm nachfolgen wollen?
Matthäus 28,18-20**

**3. Was passiert mit den Menschen, die nicht an Jesus Christus
glauben?**

Matthäus 13,41.42

2. Thessalonicher 1,8.9

4. Warum hörte Paulus trotz großer Widerstände nicht auf zu predigen?

2. Timotheus 2,10

1. Korinther 9,16

5. Was war eine von Paulus ewigen Belohnungen?

1. Thessalonicher 2,19.20

6. Was könnte uns daran hindern, das Evangelium weiterzusagen?

Johannes 12,42.43

7. Warum sollen wir uns nicht davor fürchten, was Menschen uns sagen oder tun können?

Matthäus 10,28-31

Hebräer 13,5.6

8. Was für Schwierigkeiten hast du beim Weitersagen des Evangeliums?

9. Inwiefern können Menschen, die wir für Christus gewonnen haben, unser Lohn im Himmel sein?

Wann?

1. Wie lange nach ihrer Bekehrung haben diese Christen angefangen, das Evangelium zu verkündigen?

Philipper 1,5

Apostelgeschichte 9,20 (1-20)

2. Selbst als sie aus ihren Häusern vertrieben wurden, hörten die Gläubigen in Jerusalem nicht auf, von Jesus zu predigen. Wie viele von ihnen predigten? Apostelgeschichte 8,1-4

3. Nach Kolosser 4,5,6 sollen wir

- über Christus sprechen, wenn wir gefragt werden.
- erkennen, dass jeder Kontakt mit Ungläubigen eine Gelegenheit ist.
- nur die Menschen zu gewinnen versuchen, die empfänglich zu sein scheinen.

4. Überlege anhand der neutestamentlichen Beispiele, in welchen alltäglichen Situationen du das Evangelium weitersagen könntest.

a. Apostelgeschichte 5,42

b. Apostelgeschichte 17,17

c. Matthäus 9,10

d. Johannes 4,3-10

Wie?

1. Mit richtigem Verhalten

a. Wie können wir ein Licht für die uns umgebenden Menschen sein? Matthäus 5,16; Philipper 2,14.15

2. Mit einer richtigen Einstellung

a. Wie sollen wir einer Person begegnen, die feindlich oder gleichgültig erscheint? 2. Timotheus 2,23-26

b. Was können wir uns vor Augen halten, damit unsere Einstellung gegenüber Ungläubigen voller Liebe und Geduld bleibt? Titus 3,3

c. Wie ist Jesus denen begegnet, die ihn nicht anhören wollten?
Markus 5,17.18.21

- Er hat mit ihnen gestritten.
- Er bestand darauf, das letzte Wort zu haben.
- Er wurde mutlos und hörte auf zu predigen.
- Er verließ den Ort in Stille, um mit Menschen zu sprechen, die empfänglicher waren.

3. Mit Gottes Kraft

a. Hielt sich Paulus für geeignet, anderen vom Evangelium zu erzählen? Was befähigte ihn? 2. Korinther 3,5.6; 1. Korinther 2,3-5

b. Wie hilft Gott uns, das Evangelium weiterzusagen?

2. Timotheus 1,7

Matthäus 10,19.20

„Die schlimmste Sache, die ein Gläubiger tun kann, ist, den Heiligen Geist zu ersticken oder kleinzuhalten. Dies geschieht, indem man an den Warnungen des Gewissens vorbeihetzt, sich weigert, der Schrift gehorsam zu sein, das Herz gegen Überführung verhärtet, sich weigert, den Rat reifer Gläubiger anzunehmen oder Gottes augenscheinlichen Alarm ignoriert.“

John D. Jess (Radiokommentator und Bibellehrer)

Was?

1. Deine Erfahrung

a. Hast du manchmal das Gefühl, nicht erfahren genug zu sein, um Christus bezeugen zu können? Paulus hat viele Male in einer Weise von Jesus erzählt, die jeder von uns effektiv nachahmen kann.

In welcher Form hat Paulus anderen das Evangelium erzählt?

Apostelgeschichte 22,1-21

b. Der blinde Mann, den Jesus sehend machte, hatte wenig oder keine Bibelkenntnisse, und doch war er fähig, den größten Skeptikern seiner Zeit mit seiner eigenen Erfahrung zu widerstehen. **Was hat er gesagt?** Johannes 9,25

2. Die Botschaft

a. Welche Botschaft hat die Kraft, Menschen vor der Hölle zu bewahren? Römer 1,16

b. Was ist die frohe Botschaft des Evangeliums? 1. Korinther 15,1-4

c. Wie führte Paulus die Korinther erfolgreich zu Christus?

1. Korinther 2,1.2

- Er diskutierte mit ihnen über Evolution.
- Er benutzte höhere intellektuelle und wissenschaftliche Argumente.
- Er führte ihnen Christus und sein Werk vor Augen.

*„Amerikaner sind reich und mit allem gesättigt,
außer mit Sinn; voller Kraft doch ohne Ziel.“*
LOOKMagazine

3. Einwänden begegnen

Folgende Verse beziehen sich auf häufig angeführte Einwände
Ungläubiger. Schlage jeden Vers nach und ordne ihn dem passenden
Einwand zu.

Markus 2,17 -- Markus 8, 36.37 -- Römer 1,18 -- Römer 1,19.20 --
2. Korinther 6,2b -- Epheser 2,8.9 – 1. Timotheus 2,5.6 -- Jakobus 2,10 –
2. Petrus 1,16 -- Sprüche 14,12.

- a. Was ist mit den Menschen, die nie von Christus gehört haben?
- b. Wenn ein Mensch sein Bestes gibt, wird Gott ihn annehmen –
Hauptsache es ist aufrichtig gemeint.
- c. Es gibt sicherlich mehr als nur einen Weg. Ich denke, alle Religionen
zeigen den Weg zum Himmel.
- d. Ich weiß, dass ich Sünden begangen habe, aber doch nicht genug, um
in die Hölle geschickt zu werden.
- e. Es gibt viele Dinge, die ich aufgeben müsste, wenn ich Christ würde –
Dinge, die ich nicht aufgeben möchte.
- f. Ich habe zu viele schlimme Dinge getan, um gerettet werden zu
können. Ich müsste mein Leben erst aufräumen, ehe Gott mich
annehmen könnte.
- g. Ich möchte Jesus jetzt im Moment nicht annehmen. Vielleicht später.
- h. Wenn Gott ein Gott der Liebe ist, wie kann er dann Menschen in die
Hölle schicken?
- i. Glaube an Christus ist blinder Glaube.
- j. Rettung kann nicht nur aus Glauben kommen. Ich glaube wir brauchen
beides, Glauben *und* Werke.

4. Dein persönliches Zeugnis

Anderen dein Zeugnis (das ist deine Lebensgeschichte bezüglich deiner Rettung) zu erzählen, ist einer der effektivsten Wege, auf Jesus hinzuweisen, denn Menschen sind oft viel offener, wenn du es auch bist. Dein Zeugnis kann helfen, verschlossene Türen in eurer Kommunikation zu öffnen.

Erstelle eine kurze Zusammenfassung deines Zeugnisses auf einem Blatt Papier.

Benutze folgende Kategorien:

- (1) dein Leben vor deiner Bekehrung,
- (2) wie du Christus angenommen hast,
- (3) dein Leben nach deiner Bekehrung.

Trage dein Zeugnis einem deiner Geschwister vor. Drücke dich klar, prägnant und christuszentriert aus.

Beim Erzählen deines Zeugnisses sollst du

- **nicht predigen.** Erzähle, was Christus für *dich* getan hat. Benutze *Ich, mir, mich* – nicht *du*.
- **dich kurz fassen.** Drei bis vier Minuten sollten ausreichen, um alles Essentielle zu erfassen.
- **Christus in den Mittelpunkt stellen.** Betone, was er getan hat. Benutze ein oder zwei Bibelverse, die dir geholfen haben, Christus zu finden oder ausdrücken, was du in ihm gefunden hast.

„Es gibt mehr Zeichen für Authentizität in der Bibel als in jeder weltlichen Geschichtsbeschreibung.“
Sir Isaak Newton (Philosoph und Mathematiker)

Reaktionen?

1. Lies Johannes 4,35-38.

a. **Wie reif sind die Menschen, gerettet zu werden?**

b. **Jesus hat uns ausgesandt**

- das Wort nur allein zu pflanzen.
- ständig Zeugnis zu geben, ohne Ergebnisse zu sehen.
- zu ernten.

2. **Wenn ein Mensch Jesus nicht beim ersten Gespräch annimmt, wessen kannst du versichert sein? Jesaja 55,10.11**

3. **Mit welchen drei Reaktionen kannst du rechnen, wenn du das Evangelium weitergibst? Apostelgeschichte 17,32-34**

a.

b.

c.

4. Was ist der Schlüssel zum Erfolg, wenn du andere für Christus gewinnen willst? 2. Korinther 9,6

Trefft euch diese Woche paarweise und erzählt mindestens einer Person das Evangelium. Wenn du bereits Erfahrung hast, nimm jemanden mit, der keine hat. Betet vorher und dankt auch hinterher für das, was der Herr getan hat.

Praktische Vorschläge

1. Erstelle eine Liste derjenigen Menschen, mit denen du regelmäßig in Kontakt stehst (Freunde, Familie, Nachbarn, Kommilitonen, Kollegen...).
2. Überlege, wie du dich in die Aktivitäten deiner Umgebung einbringen kannst, um Leute zu treffen, Freundschaften zu schließen - und so Gelegenheiten bekommst, diese Menschen zu gewinnen. Schließe dich einem Sportverein an, besuche einen Nähkurs oder den nächsten Theaterworkshop.
3. Bitte jeden Tag um Einfallsreichtum, wenn es um die Gelegenheit geht, Zeugnis vor den Menschen in deiner Umgebung abzulegen. Bitte um Mut, diese Gelegenheiten auch wahrzunehmen.

4. Suche Gelegenheiten, Freundschaften mit Nichtchristen aufzubauen, die du regelmäßig triffst, sei ihnen gegenüber aufmerksam und diene ihnen. Verbringe zunächst Zeit mit ihnen in kleineren Gruppen und zum reinen Vergnügen, komme dann nach und nach dahin, dass du sie zu Veranstaltungen deiner Gemeinde oder zum Gottesdienst einladen kannst.
5. Trage ein kleines Neues Testament bei dir, damit du auf Verse hinweisen kannst, die sie zur Rettung führen.
6. Lerne ein paar grundlegende Verse auswendig, die von Heil und Heilssicherheit handeln und die du benutzen kannst, auch wenn du keine Bibel dabei hast.
7. Bete für Ungläubige, die Christus nicht direkt beim ersten Gespräch angenommen haben und suche nach weiteren Gelegenheiten, ihnen Christus zu zeigen. Bete, dass Gott die Saat seines Wortes benutzt, die du gesät hast, um sie von ihrem Angewiesensein auf Gott zu überzeugen.
8. Vergiss nicht, dass die Felder reif sind zur Ernte. Es gibt viele Menschen, die Gott vorbereitet hat und die bereit sind, gerettet zu werden.

Tipps zur Darstellung des Evangeliums

1. Wenn du einen Flyer zur Darstellung des Evangeliums benutzt (z.B. *Gott persönlich kennenlernen* von Campus für Christus), stelle diesen kurz vor. Eine mögliche Einführung wäre „Könntest du mir bitte kurz helfen? Ich würde gerne deine Meinung über das wissen, was in diesem Flyer steht.“ Du kannst dann deinem Gesprächspartner deinen Namen nennen. Gib ihm das Heftchen nicht einfach nur mit. Behalte es in der Hand und lass ihn mit hineingucken. Lies es ihm einfach vor.
2. Frage regelmäßig nach, um zu sehen, dass er alles versteht und deinen Erklärungen folgen kann. Erhalte sein Interesse. Bemühe dich um Verständlichkeit.
3. Nachdem du durch das Evangelium gegangen bist, frage ihn, ob es irgendeinen Grund gibt, der ihn hindern würde, Christus jetzt sofort anzunehmen. Verneint er, lass ihn mit dir beten, ansonsten sage “Ich bin sicher, dass du Jesus bald annehmen willst. Darf ich dir dies da lassen?” Gib ihm das Traktat oder Heftchen, damit er selber darin lesen kann.
4. Wenn er Jesus sein Leben übergibt, zeig ihm Verse, die sein Heil bestätigen. Stelle auch hier Fragen, damit du dir seines Verständnisses sicher sein kannst.
Verabredet euch für den nächsten Tag oder so bald wie möglich. Beginne damit, diesen Glaubensgrundkurs mit ihm durchzuarbeiten. Lade ihn zu Gemeindeaktivitäten, zum Gottesdienst oder zu anderen Aktivitäten ein, die eure Freundschaft festigen.
5. Andere Tipps.
 - a. Diskutiere nicht.
 - b. Wenn möglich, pflichte ihm in seiner Meinung bei.
 - c. Lächle!

- d. Sei sauber und gepflegt.
- e. Kleide dich adäquat.
- f. Merke dir den Namen der Person.
- g. Entspann dich!
- h. Sei interessiert.
- i. Achte aufmerksam auf dein Gegenüber.
- j. Befehle nichts.
- k. Sei gütig und sanft im Reden.
- l. Lobe richtige Denkweisen.
- m. Entgegne jeglichen negativen Einstellungen mit positiver Atmosphäre.
- n. Identifiziere dich.
- o. Motiviere indem du an edle Motive appellierst.

„Wenn du jemals etwas für Christus und sein Reich tun möchtest, tue es jetzt.“

Bill Bright, Gründer von Campus Crusade for Christ

Fragen zum Nachdenken

1. Jesus Christus erlitt die grausamste je von Menschen erfundene Strafe (die Kreuzigung), damit jeder Mensch ewiges Leben haben kann. Du hast bereits ewiges Leben. Aber viele deiner Mitmenschen verstehen nicht, was Christus für sie getan hat. Was wirst du unternehmen, um anderen das Evangelium zu erzählen, damit sie ebenfalls gerettet werden können. Was wirst du diesen Monat, diese Woche, heute tun?
2. Führe dir die Namen sämtlicher Ungläubiger vor Augen, die du kennst. Was geschieht in Ewigkeit mit ihnen, wenn sie Christus nicht annehmen? Wie sollte das deinen Umgang mit ihnen in Zukunft beeinflussen?
3. Lerne diesen Vers auswendig und denke darüber nach.

**Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht,
ist es doch Gottes Kraft, zum Heil jedem Glaubenden,
sowohl dem Juden zuerst, als auch dem Griechen.**

Römer 1,16

X. Deinem Herrn folgen

Was wäre, wenn heute im 21. Jahrhundert jemand ein Leben wie Jesus führen würde? Was für ein Mensch wäre er? Wäre er reich oder arm? Wäre er eine Berühmtheit oder ein Außenseiter? Würden die Weisen bei ihm Rat suchen oder ihn für verrückt erklären? Würde er als ein Geistlicher respektiert oder als Anführer einer Sekte verachtet? Würde die Welt ihn als Befreier titulieren oder als Kriminellen hinrichten? Tatsache ist, dass es an dir liegt, das herauszufinden.
Denn du bist von Gott dazu berufen, ein Leben wie Jesus zu führen.

Gottes Ziel

1. Obwohl es einige Dinge gibt, in denen wir Jesus Christus niemals nachahmen können (Er ist Gott und hat die einzige gültige Strafe für unsere Sünden bezahlt) – möchte Jesus was genau für jeden seiner Jünger? Lukas 6,40

2. Was war Paulus Ziel für die Galater? Galater 4,19

3. Was war sein Ziel für die Kolosser? Kolosser 1,10

4. Was soll also auch unser Ziel sein?

5. In welchen Bereichen sollen wir wie Christus leben? Epheser 4,15

Kosten

1. Welche strengen Anforderungen hat Jesus an jeden, der Sein Jünger sein möchte? Lukas 14, 25-33

a. Was sollen wir sorgfältig tun, bevor wir Jesu Jünger werden?

Vers 28

b. Was wird es dich kosten, Jesu Jünger zu werden? Verse 26.27.33

Das Wort *hassen* ist hier in einem komparativen Sinn gemeint. Unsere Liebe zu Christus soll so groß sein, dass jede andere Liebe dagegen wie Hass erscheint.

c. Was meinte Jesus, als Er vom Kreuz sprach?

- ein Schmuckstück
- ein schreckliches Instrument zum Foltern und Töten
- ein schwieriges Problem im Leben

2. Oftmals würden Leute alles für Wohlstand oder Anerkennung tun und weisen Gott die verbleibenden Lücken zu. Was sagt die Bibel dazu? Lukas 16,13

Es ist nicht notwendigerweise falsch, reich und berühmt zu sein.
Einige Fragen jedoch sollten wir uns immer wieder stellen.
Wer oder was kontrolliert mein Leben?
Wer oder was ist das Zentrum deines Lebens?
Ist es Gott oder irgendetwas anderes?

3. Was denkt Gott über Geldliebe und Ruhmsucht? Lukas 16,14.15

*„Wovor fürchten wir uns zutiefst?
Ist es die Kraft der Atombombe oder die Macht des
Bösen im Herzen der Menschen? ...
Im Namen Gottes, wenn du an Gott glaubst, nimm ihn ernst,
wenn nicht, sind wir alle des Todes.“ Albert Einstein*

Das Beispiel Jesu

1. Wenn irgendjemand jemals Anspruch auf ein langes und glückliches Leben gehabt hätte, dann sicherlich Jesus Christus. Was hat Er stattdessen gewählt? Warum?

Markus 10,45

Römer 15,3

2. Korinther 8,9

Lukas 9,58

2. Was haben Jesu Verwandte über Seine radikale Liebe zu Gott gedacht? Markus 3,20.21

3. Was haben die religiösen Führer über Jesus gedacht?

Markus 3,22.23

„Ich mag meinen Tee, so wie ich meine Religion mag.
Heiß, sehr heiß.“
General William C. Booth, Gründer der Heilsarmee

4. Gibt es irgendeinen berechtigten Grund dafür, Jesus nicht über alles in unserem Leben zu stellen und Ihm nachzufolgen?

Lukas 9,57-62

Das Beispiel des Paulus

1. Lies 1. Korinther 4,8-17.

a. Welchen äußereren Schwierigkeiten war Paulus ausgesetzt?

Verse 11.12

b. Was haben die anderen über ihn gedacht? (Verse 9.10.12.13)

c. Warum hatte Paulus einen solch aufopferungsvollen Lebenswandel?

- Er verdiente nicht genug, um seinen Lebensunterhalt zu bestreiten.
- Er war faul und arbeitete gar nicht.
- Er wollte beweisen, dass er geistlicher als andere war.
- Er achtete seine eigene Bequemlichkeit und sein Ansehen für nichts, damit andere das Evangelium hören und gerettet werden konnten.

„Ich ziehe es vor, solchen Autoren Glauben zu schenken, denen für ihre Schriften die Kehle durchgeschnitten wurde.“
Pascal (Mathematiker und Philosoph des 17. Jhd. über das NT)

d. Was befahl Paulus allen Korinthern (jung oder alt, verheiratet oder ledig) zu tun? Vers 16

e. Wen sonst lehrt Paulus, so zu leben wie er? Vers 17

- die anderen Apostel
- alle Christen überall und in jeder Kirche
- die Christen mit besonderer Berufung

2. Ist es verkehrt, in der Schule oder auf der Arbeit ausgezeichnete Arbeit zu tun? Sprüche 10,4

3. Deine Schule, dein Studium, deine Arbeit ist

- das Ziel deines Lebens.
- Mittel zum Zweck.

Warum?

4. Wo lag Paulus Priorität in allem was er tat? 1. Korinther 9, 19-23

5. Was hat Paulus uns befohlen zu tun? Philipper 3,17; 4,9

6. Was soll dein direktes oder indirektes Ziel sein, in allem was du tust?

Wenn ein Soldat sein Leben für sein Land gibt, wenn sich ein Athlet bis an seine Grenzen verausgabt, dann finden wir das nachvollziehbar.

Wenn ein Kommunist für seine Ideologie stirbt, oder ein Geschäftsmann alles für sein Geschäft gibt, so wundern wir uns nicht. Aber dass „Blut, Schweiß und Tränen“ das Leben eines Jüngers Jesu charakterisieren sollen, scheint uns etwas fanatisch zu sein. Ist Christus nicht unser Alles wert, mehr als alles andere?

„Die Größe eines Mannes wird nicht durch sein Vermögen oder Ansehen bestimmt, sondern durch das, was ihn entmutigt.“ Anonym

Geh treu mit deiner Zeit um

1. Was war Moses Gebet? Psalm 90,12

2. Wann ist dein Leben lohnend? Sprüche 21,5

a.

b.

3. Welche Prinzipien der Zeitplanung werden in folgenden Versen angesprochen?

Sprüche 14,8.15

Sprüche 14,22

„If you fail to plan, you plan to fail.“

4. Was müssen wir vor Augen haben, wenn wir Pläne schmieden?

Sprüche 19,21

Sprüche 16,2.3.9

Jakobus 4,13-15

5. Welche Einstellung sollen wir vor Gott haben?

Kolosser 4,5

Epheser 5,15.16

6. Was kannst du aus Lukas 13,31-33 von Jesus Lebenswandel lernen?

„Der Erlöser sucht nicht nach Männern und Frauen, die ihm ihre knappen Abende zur Verfügung stellen – oder ihre Rentnerjahre. Er sucht vielmehr solche, die ihm den ersten Platz in ihrem Leben geben wollen.“

William McDonald (Wahre Jüngerschaft)

7. Betrachte folgende Bereiche deines Lebens im Licht der letzten Verse. Wie können sie brauchbar für Gott werden?

a. Vergegenwärtigung

b. Ziele

c. Pläne

d. Motivation

e. Gewohnheiten

f. Beurteilung

g. Kontrolle

Geh treu mit deinem Geld um

1. Fasse Lukas 16,1-12 in einem Wort zusammen.

2. Wie ist nach Lukas 16,10.11 das Verhältnis zwischen deinem Umgang mit Geld und deinem Umgang mit geistlichen Gaben?

3. Mit welchem Teil unseres Einkommens sollen wir Gott ehren?
Sprüche 3,9.10

- ___ Mit dem, was übrigbleibt, nachdem wir unsere Rechnungen bezahlt haben - falls etwas übrigbleibt ...
- ___ Mit dem ersten Teil unseres Einkommens, noch vor dem Bezahlen unserer Rechnungen.

Manchmal können Christen dem Herrn seinen Teil nicht geben, weil sie in Geldangelegenheiten keine Disziplin haben. Andere sind nicht gewissenhaft genug, sich nach einer Arbeit umzuschauen, durch die sie all ihren Verantwortungen begegnen können.

In der Bibel führt Gott den *Zehnten* ein, um seine Leute zu unterstützen. Der Zehnte ist ein Zehntel vom Bruttoeinkommen.

4. Wenn wir treu Gott unseren Zehnten entrichten, was können wir früher oder später von Gott erwarten? Maleachi 3,10.11

5. Was tut ein Mensch, der Gott seinen Zehnten vorenthält?
Maleachi 3,8.9

6. Hat Jesus seinen Zehnten gegeben? Lukas 11,42

7. Was ist der Unterschied zwischen dem Zehnten und einer freiwilligen Gabe?

3. Mose 27,30

2. Korinther 9,5-8

8. Welche zwei Gebote gibt uns Jesus in Matthäus 6,19.20?

a.

b.

9. Welches Prinzip lehrte Jesus? Matthäus 6,21

Zum Nachdenken

a. Warum können wir sicher sein, dass es jedem Gläubigen möglich ist, wie Jesus und Paulus zu sein?

2. Korinther 9,8

1. Korinther 1,26-28

Philipper 4,13.19

Philipper 2,13...

b. Wie entscheidend sind Ziele, Pläne und Zeitgrenzen, um ein wirksames Kind Gottes zu sein?

c. In welchem Verhältnis stehen die Aufgaben, die Gott dir gibt, zu deinem Finanzmanagement?

d. Danke Gott, dass er dir in seinem Sohn das Wertvollste, was er besaß, gegeben hat (Römer 8,32). Was hast du ihm zu geben?

e. Lerne diesen Vers auswendig und denke darüber nach.

**Was ihr gelernt und empfangen
und gehört und gesehen habt an mir,
das tut;
so wird der Gott des Friedens mit euch sein.**
Philipper 4,9

XI. Das Ziel: die Welt

So geht nun hin und macht zu Jüngern alle Völker, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie alles halten, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Weltzeit! Amen.

Matthäus 28,19.20

Jede Nation in dieser Generation

Möchte Gott tatsächlich, dass wir die ganze Welt noch in dieser Generation mit dem Evangelium erreichen?

1. Für wie viele Menschen dieser Generation ist Jesus gestorben?

Johannes 3,16

2. Wonach verlangt Gott? 2. Petrus 3,9; 1. Timotheus 2,4

3. Welchen Plan hat Gott, um diese Sehnsucht zu erfüllen?

Römer 10,13-17

Das Wort Prediger bezeichnet im Neuen Testament nie einen Kleriker, sondern einfach jemanden, der eine Botschaft verkündigt.

4. Wenn wir Nachahmer Christi sein wollen, welche Vision oder Perspektive sollen wir dann haben? Johannes 3,16

5. Wofür sollten Jesu Jünger vorrangig beten? Matthäus 9,37.38

Warum?

6. Der große Missionsauftrag

a. Was war Jesu letzter Befehl hier auf Erden? Matthäus 28,19.20

b. Diese letzten Worte Jesu werden oft *der große Missionsauftrag* genannt. Manchmal wird argumentiert, dass dieser Missionsauftrag nur den Aposteln gegolten habe, nicht aber uns heute. **Welche beiden Gründe aus Matthäus 28,19.20 zeigen, dass der Auftrag uns heute genauso gilt?**

1.

2.

c. Die Stelle in Matthäus 28,19.20 ist die einzige im Neuen Testament, die uns befugt, neue Gläubige in Wasser zu taufen. Der Teil des Verses, der Taufe befiehlt, ist Teil des Hauptauftrages, alle Nationen zu Jüngern zu machen. **Ist es folgerichtig, an die Taufe zu glauben, nicht aber daran, die Nationen zu erreichen?**

7. Warum also sollte jeder Christ es sich zum Lebensziel machen, den großen Missionsbefehl in seiner Generation zu erfüllen?

Unmöglich oder möglich?

1. Ist es deiner Meinung nach wirklich möglich, noch in deiner Generation die ganze Welt mit dem Evangelium zu erreichen?

- ja
- bin mir nicht sicher
- nein

2. Würde der Herr uns je einen Befehl geben, der unmöglich auszuführen wäre?

3. Welche Haltung spiegelt sich diesbezüglich in folgenden Versen wider? 5. Mose 30,11; Matthäus 17,20; Lukas 6,46; Philipper 4,13

4. Wurde der Befehl zu irgendeiner Zeit bereits erfüllt?

Römer 1,8; Apostelgeschichte 17,6; 28,22; Kolosser 1,6.23;
1. Thessalonicher 1,8

„Die Welt hat noch nicht gesehen, was Gott durch einen Ihm völlig ergebenen Menschen tun kann.“
Dwight L. Moody (amerik. Erweckungs prediger des 19. Jhd.)

5. Könnte dies wieder geschehen?

6. Sieh es einmal so: Der Teufel hat mit seinen Leuten die Welt sehr wohl erreicht. Lenin etwa begann mit 17 Männern und sein Kommunismus eroberte ganz Russland.

Heute regiert der Kommunismus einen beträchtlichen Teil der Welt und hat Einfluss auf den Rest.

Oder Coca-Cola und Pepsi. Es gibt kaum eine Stadt der Welt, in der ihre Produkte nicht erhältlich sind. Ein bisschen Profit ist genug Motivation für Softdrink-Firmen, die ganze Welt zu erreichen. Sie waren darin erfolgreicher als die Christen...

Wenn du 20 Euro für jede Person erhältst, der du von Christus erzählst, würde das deinen Eifer anfachen, ihn zu bezeugen? Geld würde wahrscheinlich eine Evangelisations-Explosion auslösen – aber ist nicht ein Leben ungleich wertvoller? Die Frage ist nicht, ob wir die Welt in dieser Generation mit dem Evangelium erreichen können, sondern ob wir es *tun* werden!

a. Denke über das oben Gesagte nach. Führe in eigenen Worten zwei Gründe an, warum Christen tatsächlich in dieser Generation die Welt mit dem Evangelium erreichen können.

b. Was ist das größte Hindernis, das dem Ausführen des großen Missionsauftrages im Wege steht? Hebräer 3,12; 4,2; 10,35.36

Ein Plan Gottes

Was ist nötig, um in unserer Generation die ganze Welt mit dem Evangelium zu erreichen?

Eine Strategie für die Welt Apostelgeschichte 1,8

1. Wäre es logisch, dass Gott den großen Befehl gibt, die ganze Welt zu erreichen, ohne eine Anleitung oder einen Plan zu geben?

2. Der große Missionsauftrag wird im Neuen Testament auf verschiedene Weise zitiert: Matthäus 28,18-20; Markus 16,15.16; Lukas 24,46-48; Apostelgeschichte 1,8. Jede dieser Stellen beleuchtet einen anderen Aspekt des Missionsauftrages.

Was betont Apostelgeschichte 1,8?

- Beschreibung der Welt, die erreicht werden soll
- systematische, schrittweise Strategie zur Erreichung der Welt
- Bericht über Menschen, die vom Missionsauftrag befreit sind

3. Was ist so bedeutsam an den *und*-Verknüpfungen in Apostelgeschichte 1,8?

Lebe so, dass - wenn du gegangen - vermisst wirst.
Robert Murray McCheyne,
schottischer Prediger des 19. Jhd.)

4. Was ist bemerkenswert an der Position des Wortes *ganz*?

5. In welchen drei geographischen Gebieten sollte jeder Christ verantwortlich Zeugnis geben?

6. In welcher Reihenfolge sollen diese Gebiete erreicht werden?

7. Aus welchem Grund könnte diese Reihenfolge wichtig sein?

8. Warum ist es wichtig für dein geistliches Wachstum und für die Vermehrung von Arbeitern, dass du schrittweise mit jedem dieser drei geographischen Gebiete verbunden bist?

a. deine Stadt

b. deine Nation

c. die Welt

9. Wie wird die systematische, schrittweise Strategie für die Welt aus Apostelgeschichte 1,8 hier ausgeführt?
2. Korinther 10,13-16; Römer 15,19

10. Was legt nahe, dass der Apostel Paulus diese Strategie ebenfalls angewandt hat? Apostelgeschichte 26,19.20

11. Vergleiche Apostelgeschichte 26,19.20 und Apostelgeschichte 1,8.
Worin gleichen sich die Verse?

Worin besteht der Hauptunterschied?

12. Die Drei-Punkte-Strategie lässt sich durch die ganze Apostelgeschichte hindurch verfolgen. In Kapitel 1-7 wird eine Stadt mit dem Evangelium erreicht, in Kapitel 8-12 die Nation und in Kapitel 13-28 schließlich die Welt.

Welche beiden Parallelen bestehen zwischen dem Buch der Apostelgeschichte und Apg 1,8?

13. Was ist dein Jerusalem? Dein Judäa und Samaria? Auf welches Gebiet konzentrierst du dich danach?

14. Wie unterscheidet sich die Strategie im Neuen Testament von der heute gängigen Idee, Missionare an einzelne Orte zu senden?

15. Bist du in der Lage, beim Erreichen der Welt mitzuhelfen? Warum? 2. Korinther 3,5; 8,12; 2. Timotheus 1,7

16. Zum Ausführen welcher Aufgabe wird der Heilige Geist dich befähigen? Apostelgeschichte 1,8

17. Was könnte demzufolge ein Grund dafür sein, dass ein Christ die Kraft des Heiligen Geistes in seinem Leben nicht erfährt?

„Wenn Jesus Christus Gott und für mich gestorben ist, dann kann kein Opfer Ihm zu bringen zu groß für mich sein.“
C.T. Studd (englischer Missionar des 18. Jhd.)

Eine Strategie für die Gemeinde

1. Inwiefern waren die Gemeinden in Ephesus und Thessalonich ein Beispiel für die Umsetzung der Welt-Strategie und des großen Missionsauftrages? Apostelgeschichte 19,1.10; 1. Thessalonicher 1,7.8

So wie das Heer für den Soldaten und der Körper für die Hand, so unabdingbar ist die Gemeinde für den Christen. Und zwar nicht nur eine „nette“ Gemeinde mit „netten“ Leuten, sondern eine Versammlung hingebener Christen, deren Verlangen es ist, die Welt in dieser Generation mit dem Evangelium zu erreichen. Das ist ein absolutes Muss, wenn du an Gottes Wirken teilhaben willst ... Leben verändern und eine bedürftige Welt für Jesus Christus gewinnen.

Ziel dieser Lektion ist nicht, die Vorgehensweise der neutestamentlichen Gemeinden zu begutachten, sondern die Notwendigkeit dieser Vorgehensweise für unser eigenes Leben zu erkennen und den Missionsbefehl in unserer Generation ausführen zu helfen.

2. Wie beteiligt und involviert sollst du in deiner Gemeinde sein? Apostelgeschichte 2,42; 20,24; Philipper 1,27; 1. Johannes 3,16; Römer 12,1; 2. Timotheus 4,7.8

3. Wie tief verbunden, wie hingeben sollst du sein?

4. Wie lange?

Ein Mensch für Gott

Beantworte die folgenden drei Fragen mit höchstens zwei Wörtern.

1. Was braucht ein Mensch, um von Gott beim Erreichen der Welt benutzt werden zu können? Johannes 7,17; 2. Korinther 8,12

2. Was ist noch nötig? Matthäus 6,19-34; 10,34-39; Lukas 14,25-33; Römer 12,1

3. Was sollte unsere einzige Motivation sein? 1. Korinther 16,14; 2. Korinther 5,14

„Dies ist das erste Zeitalter, das der Zukunft so viel Aufmerksamkeit schenkt – was ein bisschen ironisch ist, weil wir nicht sicher sind, eine zu haben.“
Arthur C. Clarke (engl. Sciencefiction Schriftsteller)

4. Was soll unser einziges Ziel sein? 1. Korinther 10,31; 1.Petrus 4,11;
Jesaja 42,8; 48,11

5. Erkläre in deinen eigenen Worten, was das bedeutet?

6. Inwiefern war das Verlangen der ersten Christen, das Evangelium zu verbreiten sehr progressiv?

Apostelgeschichte 5,14; 6,7; 8,4; 11,21; 14,1; 16,5; 17,6

7. Was würde es in der Praxis für deinen Alltag bedeuten, die Welt noch in dieser Generation mit dem Evangelium zu erreichen?
Epheser 5,16; Kolosser 4,5

**8. Bete, dass Gott dir zwei Menschen zeigt, mit denen du
2. Timotheus 2,2 praktizieren kannst. Schreibe ihre Namen auf.**

9. Nimm dir jetzt einen Moment Zeit und bete für sie.

- a. Bitte Gott, sie treu, verfügbar und lehrbar zu machen.
- b. Bitte Gott, dich zu ihrem Diener und Freund zu machen.

10. Wir haben die große Ehre, Teil des wichtigsten Einsatzes der Weltgeschichte zu sein: den großen Missionsauftrag in unserer Generation zu erfüllen. Wirst du dich anwerben lassen und mit tausenden anderen Christen in dieser geistlichen Armee den Missionsauftrag zu erfüllen suchen?

Gott bittet die Menschen immer und überall, ihre persönlichen Ziele, ihre selbstbezogenen Wünsche und ihre eigenen Freuden beiseite zu legen und mit Paulus zu sagen: Ich bin ein Sklave Jesu Christi.

Bist du dabei?

Wenn es dein tiefer Wunsch ist, Seinen Befehl ausführen zu helfen, kannst du jetzt so beten:

Lieber Vater im Himmel, ich stehe hier vor dir. Ich möchte dir ganz zur Verfügung stehen, was immer du verlangst. Ich möchte ein Mensch Gottes sein, durch den du deine Botschaft der Liebe und Vergebung immer und überall verbreiten kannst. Ich bitte dich, mich zu reinigen, zu befähigen, zu leiten, zu begeistern, zu lehren und mich das tun zu lassen, was deinem Namen Ruhm und Ehre bereitet. Befähige mich durch deinen Heiligen Geist, mit größtem Gewinn am Ausführen deines großen Missionsauftrages mitzuwirken. Ich bete im wunderbaren Namen meines Herrn Jesus. Amen.

Zum Nachdenken

1. Liste mindestens fünf Dinge auf, die du zu tun beabsichtigst, um den großen Missionsauftrag in dieser Generation zu erfüllen. Sei dabei so spezifisch, dass du konkrete Schritte unternehmen kannst.
2. Lerne diesen Vers auswendig und denke darüber nach.

**So geht nun hin
und macht zu Jüngern alle Völker, und tauft sie
auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes
und lehrt sie alles halten, was ich euch befohlen habe.
Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Weltzeit!
Amen.**
Matthäus 28,19.20

XII. Ein fruchtbringendes Leben

Frucht in deinem eigenen Leben

Ansporn zum Bibellesen

1. Was bekommst du, wenn du der Bibel hingegeben bist?

Matthäus 4,4

(Die griechische Definition von *zoe* (Leben) bedeutet intensives, erfülltes üppiges Leben.)

Psalm 19,7-11

Psalm 119,105

Jesaja 48,18

Jeremia 15,16

Josua 1,8

2. In welchem Seelenzustand sollen wir die Bibel jedesmal lesen?

3. Was ist die Bibel für dich? Hebräer 3,7

4. Was tun edle Menschen jeden Tag? Apostelgeschichte 17,11

5. Wenn unser Terminplan an irgendeinem Tag zu voll ist, um in der Bibel lesen zu können, worauf können und müssen wir dann verzichten, wenn wir es ernst mit Gott meinen? Hiob 23,12

Sich der Bibel nähern

1. Auf welche Weise sollen wir uns der Bibel nähern? Esra 7,10

a.

b.

c.

„Es spielt wirklich keine Rolle, wie groß der Druck ist, pflegte er zu sagen. Es kommt nur darauf an, wo er liegt. Sorge dafür, dass er niemals zwischen dich und den Herrn kommt, dann wird der Druck dich, je größer er ist, umso mehr an Seine Brust pressen.“

Hudson Taylors Spiritual Secret

2. Wie sollen wir die Bibel lesen? Antworte jeweils mit einem Wort.

Jesaja 34,16

Psalm 119,18

Sprüche 7,3

Psalm 1,2

3. Wie regelmäßig sollst du in der Bibel lesen, um geistlich gesund, fröhlich und gesegnet zu sein? Sprüche 8,34

4. Warum hatte König David schon in jungen Jahren mehr Verständnis als seine älteren Zeitgenossen? Psalm 119,100

5. Was geschieht, wenn jemand das Wort nur hört und kennt?
Jakobus 1,22; 1. Korinther 8,1

6. Würdest du groß gelten im Reich der Himmel, wenn du die Gebote (das Wort) nur halten würdest? Warum? Matthäus 5,19

7. Wie können wir Kolosser 3,16 anwenden, um ein effektiver Lehrer des Wortes zu sein?

Frucht im Leben anderer

Der folgende Teil möchte dich dafür ausrüsten, diesen Bibelkurs so zu benutzen, dass du deine Freunde und andere für Christus gewinnen und ihnen beim Wachsen helfen kannst.

Die einzige Voraussetzung ist, dass du deine Freunde und Mitmenschen wirklich liebst. Nur dann wirst du dieses Opfer bringen können.

Aber Jesus hat uns versprochen, dass die Zukunft, die vor uns liegt, ein solches Opfer wert ist. Markus 8,35; Johannes 12,24; Jeremia 29,11

1. Warum sollen wir eine Bibelstudien-Reihe benutzen?

- a. Sie hilft dem Schüler, seine Aufmerksamkeit auf das zu behandelnde Thema zu lenken.
- b. Sie kann Verse und Informationen zu einem bestimmten Thema zusammentragen.
- c. Die subjektive (Frage & Antwort) Form des Studiums ist eine effektive Art des Lernens und Motivierens. Jesus benutzte diese Form des Trainings oft.
- d. Sie ist ein bleibendes Werkzeug in der Hand des Schülers, das er auch zum späteren Nachschlagen benutzen kann.
- e. Der Kurs ist übertragbar und daher ein gutes Werkzeug für den Schüler, später selber andere zu lehren.

2. Was ist das Ziel dieser Bibelstudienreihe?

- a. Ungläubige für Christus gewinnen.
- b. Gläubigen zu helfen, Christus ähnlicher zu werden.
- c. Ein Werkzeug für jeden Christen zu sein, mit dem Ungläubige gewonnen und Gläubige gestärkt und ausgerüstet werden können, wiederum dasselbe zu tun.

3. Welche fünf Entscheidungen müssen getroffen werden?

Jesus hat gesagt: „*Liebt ihr mich, so werdet ihr meine Gebote halten.*“
Johannes 14,15

a. Der erste Teil dieser Serie (*Beginnen in Christus*) ist darauf ausgerichtet, Ungläubige zu einer klaren Entscheidung für Christus zu führen. Ebenso enthält sie eine klare Lektion zum Thema Heilssicherheit.

Wenn die Teilnehmer bereits Christen sind, sollte deutlich gemacht werden, dass ihnen der Inhalt der ersten Lektionen eventuell bereits bekannt sein wird. Eine Wiederauffrischung dieser Inhalte wird ihnen jedoch eine solide Grundlage geben und sie mit passenden Versen und einem logischen Fundament ausstatten, von dem aus Jesus Christus verkündigt werden kann. Wenn Christen am Kurs teilnehmen, ist es oft gut, sie vor Beginn der Lektion zu fragen, ob sie Bibelverse zum jeweiligen Thema kennen (- meist ist dies nicht der Fall). Das ist ein Anreiz für sie, die Grundlagen zu wiederholen und das logische Argumentieren mit diesen Grundlagen zu üben.

b. Die nächste klare Entscheidung steht im zweiten Teil an (*Wachsen in Christus*; V. Der erste große Schritt). Hier geht es um Taufe. Ziel dieser Lektion ist nicht allein das Wissen um die Taufe – sondern Taufe.

c. Die Lektion über das Zeugnisgeben (*Reifen in Christus*; IX. Das neue Leben weitersagen) fordert ein drittes Mal zum Handeln auf.

Ziel dieser Lektion ist es, dem Schüler die Notwendigkeit aufzuzeigen, aktiv Teil einer örtlichen Gemeinde zu sein – und zwar nicht nur Teil irgendeiner christlichen Gruppierung, sondern eines Leibes von Gläubigen, die hingegeben daran arbeiten, ihre Stadt, ihr Land und die Welt mit dem Evangelium zu erreichen.

d. Eine vierte Aufforderung zum Handeln betrifft finanzielle Aspekte (*Reifen in Christus*; X. Deinem Herrn folgen).

Ziel dieser Lektion ist es, dem Schüler zu zeigen, dass es Gottes Wille ist, den Zehnten zu geben und bereitwillig Geld für das Werk des Herrn zur Verfügung zu stellen.

e. Mit der letzten Entscheidung beschäftigst du dich gerade jetzt. Das vorrangige Ziel dieser Lektion ist es, dich gut dafür auszurüsten, auch andere anzuleiten. Deine Entscheidung hier ist es, nach Ende des Kurses gemeinsam mit einem anderen ausgebildeten Gläubigen selbst ein Bibelstudium zu leiten. Danach kannst du wiederum diese Teilnehmer anleiten, selbst in Zweiergruppen Bibelstudien zu leiten. So bringt deine Entscheidung vielfältige und reiche Frucht. Es ist ganz wichtig, dass du als Leiter eines Bibelstudien-Teams alle diese fünf Entscheidungen hingegeben, gehorsam und treu getroffen hast – nicht weil sie hier stehen, sondern weil das Wort Gottes danach verlangt. Dein Leben wird anderen automatisch als Vorbild dienen. Es ist so wichtig für Christi Ehre, dass dein Leben ein würdiges Beispiel ist – dass du eine aufrichtige Liebe für den Herrn Jesus und die Menschen hast.

„*Die Masse der Menschheit führt ihr Leben in stiller Verzweiflung.*“ Henry David Thoreau
(Schriftsteller und Philosoph des 19. Jhd.)

4. Wie kannst du anfangen?

Teile die bestehende Bibelstudien-Gruppe in Zweier-Teams, um eine neue Studienreihe anzufangen. Jeder von uns hat Freunde. Diese sind mit die besten Leute, die man einladen kann. Die Mehrzahl der Menschen sehnt sich nach Hoffnung und einem reichen, erfüllten Leben. Wenn du behutsam und positiv auf die Menschen zugehst, werden viele das Leben und die Ansprüche Jesu Christi prüfen wollen. Vielleicht beginnst du zunächst mit einem dreiwöchigen Studium, bevor du von da aus mit den anderen Lektionen fortfährst. Vielleicht leitest du ein Studium da, wo du wohnst, vielleicht fällt es dir aber auch in einer anderen Umgebung leichter.

Bete und skizziere zwei oder drei Ideen, wie du auf Menschen zugehen und sie für ein Bibelstudium einladen kannst. Diskutiert darüber.

a.

b.

c.

„Alle Großen Gottes waren schwache Männer, die Großes für Gott tun konnten, weil sie glaubten, dass Gott mit ihnen war.“
Hudson Taylor (China-Missionar, 19. Jhd.)

5. Wie leitest du ein Bibelstudium?

- a. Lass den Kurs in einer ansprechenden, gemütlichen und gut beleuchteten Umgebung stattfinden.
- b. Sei als Leiter vor den anderen da.
- c. Schließe pünktlich.
- d. Lerne die Leute kennen.
- e. Benutze Eisbrecher, wenn es nötig ist.
- f. Du musst nicht vorgeben, alles zu wissen. Sei kein Oberlehrer, sondern beziehe alle mit ein.
- g. Habe ein paar gute Fragen bereit, die zum Nachdenken anregen.
- h. Stelle jedem eine Bibel zur Verfügung.
- i. Bleibe auch körperlich auf Augenhöhe mit den anderen.
- j. Bete kurz vor und nach dem Kurs.
- k. Lass den Geist durch dich wirken und kreativ sein.
- l. Die Leiter sollen in ihrer Arbeit zusammenstehen und aufeinander eingehen.
- m. Halte Getränke bereit.
- n. Die Liebe baut auf. 1. Korinther 8,1

6. Schreibe mindestens fünf Dinge auf, die du besser vermeidest zu sagen.

a.

b.

c.

d.

e.

„Gottes beste Geschenke sind nicht Dinge sondern Gelegenheiten.“ Unbekannt

7. Schreibe mindestens fünf Dinge auf, die gut zu sagen oder tun sind.

a.

b.

c.

d.

e.

8. Schreibe zwei oder drei Ideen auf, die du in der ersten Stunde als Eisbrecher benutzen kannst.

a.

b.

c.

9. Beispielhafter Ablauf einer Stunde

- a. Beginne mit Gebet. Wenn es den anderen nicht unangenehm ist, bitte einen Teilnehmer zu beten.
- b. Lern-Vers. Wenn es einen Vers zum Auswendiglernen gab, lass die Gruppe ihn gemeinsam rezitieren, sich gegenseitig abfragen oder einzelne Schüler aufsagen. Benutze jedesmal eine andere Methode.
- c. Motivation. Sei vorbereitet. Stelle ein oder zwei interessante Fragen zum Thema, über die gut nachgedacht und diskutiert werden kann. Lass ab und zu eine solche Frage schriftlich beantworten.
- d. Bibelstudium. Überprüfe Antworten, schwierige Fragen und Probleme. Erkläre, diskutiere, betrachte Parallelstellen usw.
- e. Zusammenfassung. Fasse am Ende die Stunde zusammen, um Inhalt und Ziel der Lektion zu bündeln. Welche Auswirkung hat der Kurs auf unser Leben? Vielleicht stellst du ein oder zwei Fragen. Ermutige die Leute zu handeln. Sei auch hier vorbereitet.
- f. Gebet. Bete oder bitte ein oder zwei andere, dies zu tun. Vielleicht sind die Leute bereits offen für eine Gebetsrunde. Sei einfühlsam, fordere aber auch immer wieder heraus.
Die jetzigen Leiter sollen den zukünftigen beim Koordinieren des nächsten Kurses helfen. Trefft euch als Leiter immer wieder, um euch auszutauschen, zu helfen und zu ermutigen.

„Es ist unmöglich, ein bibellesendes Volk seelisch oder gesellschaftlich zu versklaven. Die Grundsätze der Bibel sind das Fundament der menschlichen Freiheit.“
Horace Greeley (amerikanischer Redakteur und Politiker)

Zum Nachdenken

Wann werde ich beginnen, andere Gottes Gebote halten zu lehren und mit wem werde ich arbeiten? Esra 7,10

Lerne folgenden Vers auswendig und denke darüber nach.

**Und was du von mir gehört hast vor vielen Zeugen,
das vertraue treuen Menschen an,
die fähig sein werden, auch andere zu lehren.**

2. Timotheus 2,2

Mit dieser Lektion endet die *Great Commission International LifeNowBibleStudy*. Wir hoffen, dass diese Reihe dir nützlich sein konnte und dein Wachsen als Christ angeregt hat. Denn obwohl dieses Bibelstudium hier beendet ist, stehst du gerade erst am Anfang eines spannenden Lebens mit Christus.
Denn von Ihm und durch Ihn und für Ihn sind alle Dinge; Ihm sei die Ehre in Ewigkeit! Amen. (Römer 11,36)